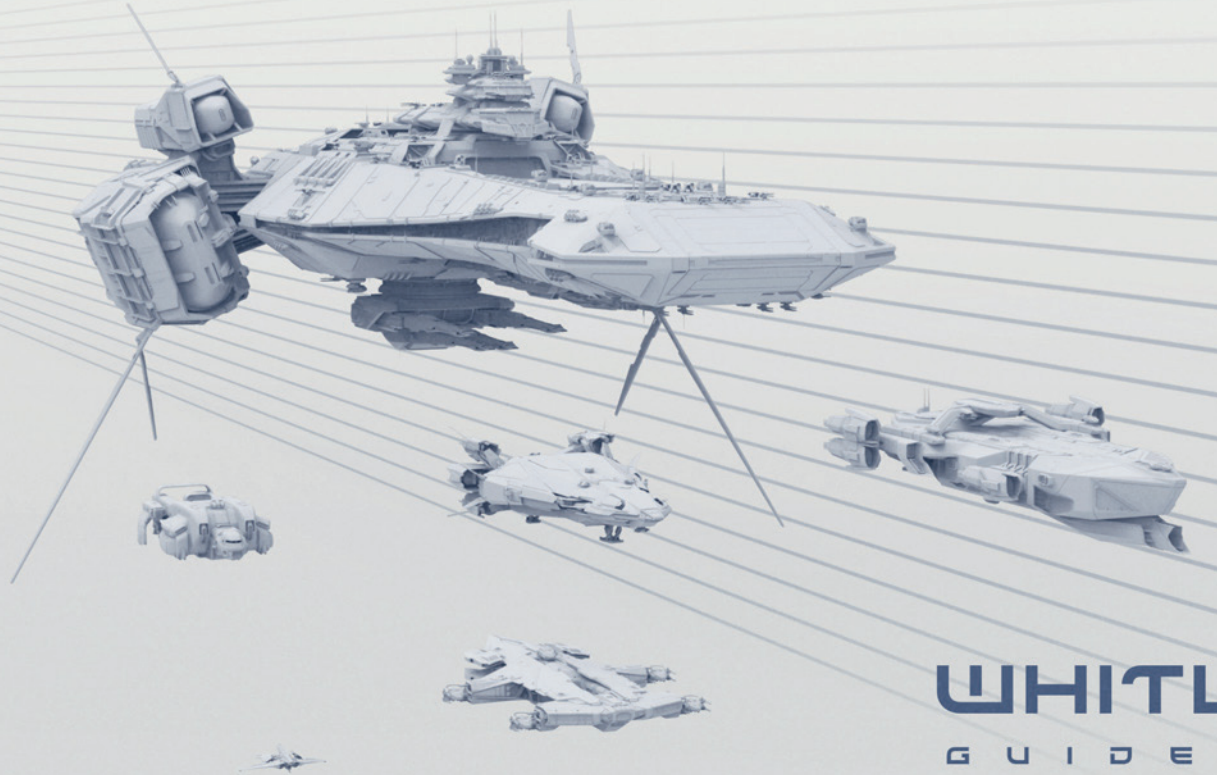
DER UNVOREINGENOMMENE LEITFADEN ZU DEN SCHIFFEN DES BEKANNTEN UNIVERSUMS



2947 EDITION

WHITLEY'S GUIDE

STRENGE TESTVERFAHREN, GESCHICHTLICHE INFORMATIONEN UND STATISTISCHE ANALYSE

AEGIS DYNAMICS · AOPOA · ARGO ASTRONAUTICS · CONSOLIDATED OUTLAND · DRAKE INTERPLANETARY · ESPERIA · KRUGER · MISC · ORIGIN · RSI

Die moderne Weltraumkriegsführung verdankt viele ihrer Doktrinen der aggressiven militärischen Ausbreitung des United Empire of Earth im 28. Jahrhundert. Nach den zwei Tevarin-Kriegen war die offizielle Rolle des UEE-Militärs die Aufrechterhaltung des Friedens während der kolonialen Expansionsprogramme sowie die des „letzten Mittels“ für eine überwältigende Macht-Zurschaustellung, aber sie unterdrückten gleichzeitig auch jeden Widerspruch in der Öffentlichkeit. Die UEE nutzte die Gefahr eines totalen Krieges mit dem Xi'An-Imperium, um sich zur Vorbereitung auf einen Krieg mit einem gleichstarken oder (wie viele Taktiker insgeheim glaubten) überlegenen Gegner auf technologische Entwicklungs- und Modernisierungsprojekte zu konzentrieren. Ein großer Teil dieser Bemühungen bedeutete die Entwicklung einer komplexeren Kampfordnung; wo einst ein einzelnes Träger- oder Zerstörergeschwader unbehelligt operiert hätte, versuchten sie jetzt, ihre Versorgungszüge, ihr Kommando und ihre Sofort-Verteidigung zu dezentralisieren.

Aus letzterer Notwendigkeit heraus sollte die Hammerhead entstehen. Im März 2765 gab das Oberkommando eine Ausschreibung für eine dedizierte Anti-Jäger-Plattform heraus, die sowohl ein Schlüsselelement der normalen Flottenabsicherung als auch ein kosteneffizientes Patrouillenschiff als Ersatz für die alternde Guine-Klasse sein könnte (ihrerseits ein hastig an die neu benötigte Rolle der Flottenverteidigung angepasstes, umgebautes Transportschiff-Design). Aegis Dynamics wurde mit der Entwicklung dieses neuen Kriegsschiffes beauftragt, dann die Projektüberwachung übertragen und begann im November mit der Entwicklung von Grund auf. Die strukturelle Entwicklung dauerte achtzehn Monate, gefolgt von dem dreijährigen Bau der ersten von sechs Test-Varianten.

Die ersten Prototypen, nummeriert MJX-1 bis 6, litten an den für Erstausführungen von Raumschiffen nicht unüblichen Kinderkrankheiten. MJX-1 wurde aufgrund von Quantum-Drive-Problemen, die eine grundlegende konzeptionelle Überarbeitung erforderten, frühzeitig eingemottet. MJX-2 litt an erheblichen Problemen mit ihren Schildgeneratoren und MJX-4 ging während eines Testfluges mit der gesamten Mannschaft verloren (ein Testbericht würde den Vorfall offiziell als Pilotenfehler einordnen). MJX-5 und 6 wurden beide zu vollständigen Exemplaren umgebaut und an die Marine ausgeliefert (jedoch wurden beide der Reserve zugeteilt, waren in keine Aktionen involviert und wurden verschrottet, als 2854 die Flight IIA Modelle in Betrieb genommen wurden. MJX-3 ist bis zum heutigen Tag erhalten geblieben und wird in Erwartung einer bevorstehenden Restaurierung für ein Museum in einer der Aegis-Lagerstätten aufbewahrt.

Abgesehen von diesen Fehlschlägen war das Ergebnis des Prototypen-Programms ein ausgesprochen erfolgreiches Raumschiff-Design. Aegis hatte ein schnelles Kampfschiff gebaut, wendig genug, um den Belangen einer Kampfgruppe gerecht zu werden, aber gleichzeitig kostengünstig genug, um in großen Stückzahlen hergestellt werden zu können. Das Hauptmerkmal der Hammerhead waren (und bleiben) die Geschütztürme: Die namensgebende Silhouette des Schiffs entstand aus der Notwendigkeit, den Jägerabwehrgeschützen eine bestmögliche Raumabdeckung zu gewähren, um ihnen zu ermöglichen, während massiver Flotteneinsätze ganze Bereiche mit Laserfeuer zu „füllen“.

In den ersten anderthalb Jahrhunderten nach der Indienststellung der Hammerhead wurde das Design vier grundlegenden Überarbeitungen unterzogen und blieb selbst nach dem Sturz der Messers weiterhin im Dienst. Es wurden sogar unzählige auf eine Vielzahl von Einsatzzwecken angepasste Varianten produziert. Das Modell Flight II, in dem eine Radaranlage durch einen zusätzlichen Turm ersetzt und dessen Decklayout als Reaktion auf die Gefechtsberichte diensthabender Geschützbesatzungen neu gestaltet wurde, erschien im Jahr 2817. Bei der ersten Reihe der Flight II Serie wurde ein toter Winkel festgestellt, der mit dem Modell Flight IIA korrigiert wurde. Flight III Modelle, deren Fokus auf einer Gesamtverbesserung auf moderne Führungs- und Kontrolloberflächen lag, ersetzen bis 2915 alle vorhandenen Schiffe. Flight IV ist die neueste Version, der zusätzliche ferngesteuerte Geschütztürme und Hilfsmittel für eine größere Modularität zugefügt wurde; zum Zeitpunkt der Drucklegung bestehen 85 % des Marine-Bestandes aus diesen Modellen, wobei Flight III Modelle überwiegend zu Reserve- und Heimatschutzverbänden ausgemustert wurden.

EINSATZ-HISTORIE

Das erste in Serie produzierte Schiff, die UEES Hammerhead (PCG-3748), wurde der UEE-Marine am 9. August 2773 im Rahmen einer Indienststellungsfeier bei MacArthur im Kilian-System übergeben. Nach sechsmonatiger ereignisloser Raumerprobung wurden fünf weitere Schiffe genehmigt (UEES Dragonet, Garibaldi, Triggerfish, Vindel and Knifefish) und der 5. Flotte zugeteilt, um als Machbarkeitsnachweis für die neu entwickelte Trägerstrategie zu dienen. Die Eskortschiffe wurden entsandt, um den Schutzschirm eines schweren Trägers zu bilden und verbrachten die nächsten zwei Jahre mit ausgiebigen Trainingsflügen zur Perfektionierung von Kampfgruppenformationen. Eine Vielzahl von Bombereinheiten, Zerstörer- und Kreuzergeschwadern diente bei der simulierten Kampferprobung der neuen Schiffe als Angreifer, was gleichzeitig das allgemeine Verständnis der Flotte für die Taktiken der räumlichen Kriegsführung verbesserte. Infolgedessen wurde die Hammerhead bei allen Nachwuchsoffizieren, die dieser Arbeit zugeteilt waren, bestens bekannt. Die allgemeine Einschätzung war positiv und die Offiziere waren sowohl von der Kampfkraft als auch von der Überlebensfähigkeit des Schiffes beeindruckt.

Dieselben Hammerheads hatten ihren ersten Kampf ein Jahr später, als ein Überfallkommando der Vanduul eine kleine Kampfgruppe angriff. Obwohl das Feuergefecht geringfügig ausfiel, war das Ergebnis eindeutig: Acht Vanduul-Schiffe wurden zurückgeschlagen, ohne dass das Flaggschiff der Kampfgruppe je in ihre Sichtweite gelangt wäre. Sechs Scythes wurden abgeschossen und zwei zur Flucht gezwungen, wobei die UEES Triggerfish drei beeindruckende Abschüsse erzielte. (Die Triggerfish würde später im selben Jahr ein Kommandoschiff einer Piratenbande samt ihrer Eskorten angreifen und zerstören und die ersten Hammerhead-Asse hervorbringen.) Die Geheimdienste sind sich immer noch uneins darüber, ob die Vanduul-Schiffe einfach nur zur falschen Zeit am falschen Ort waren oder ob sie regelmäßig die größeren Marine-Kräfte beschattet haben und nun der „neuen Marine" über den Weg gelaufen sind.

Zufrieden mit der nachgewiesenen Kampfkraft der Hammerhead und ihrer neuen Rolle bei Flottenoperationen verdoppelte das Imperium seine ursprüngliche Bestellung bei Aegis und unterschrieb sechs Monate später eine Vertragsergänzung, die eine dauerhafte Produktion vorsah. Aegis erkannte richtigerweise, einen langfristigen Erfolg an der Hand zu haben und investierte erhebliche Geldsummen in Fabriken und Infrastruktur, um ihre Hammerhead-Linie zu erweitern. Bis zum Jahr 2779 produzierten fünf Fabriken in drei Systemen Hammerheads, die die Marine so schnell wie möglich aufkaufte, um die wachsende Zahl ausgerüsteter Kampfgruppen

kriegsbereit zu machen. Bis zur Mitte des nächsten Jahrzehnts würde das Modell seinen Vorgänger komplett ersetzen und das T-förmige Design würdedauerhaft mit Flottenverteidigung assoziiert werden. Das Unternehmen baute ebenso seine Lieferkette für die Schiffe erheblich aus und schuf damit einen florierenden Zulieferer-Markt, der bis heute positive Auswirkungen auf die Wartung der Hammerhead hat.

Der erste Verlust einer im aktiven Dienst befindlichen Hammerhead ereignete sich im Jahr 2782, als die UEES Gliberti (PCG-3762) während eines Aufklärungsfluges in einen Hinterhalt einer RIF-Gruppe der Vanduul geriet. Die Daten, die von der Blackbox des Wracks gesichert wurden, wiesen darauf hin, dass die Mannschaft heldenhaft gekämpft hatte und es ihnen gelungen war, mehrere feindliche Jagdbomber zu eliminieren, bevor sie einen verheerenden Torpedotreffer in den Maschinenraum bekamen, der das Schiff mit Strahlung flutete und kampfunfähig machte. Die überlebende Besatzung zündete improvisierten Sprengstoff, um nicht zuzulassen, dass das außer Gefecht gesetzte Schiff in feindliche Hände fällt. Eine zweite Hammerhead ging etwas später im gleichen Jahr durch einen Unfall verloren; ein kommerzielles Transportschiff, das eine Kampfgruppe versorgte, hatte eine Triebwerksfehlfunktion und kollidierte mit der UEES Tiburo (PCG-3855), während diese betankt und aufmunitioniert wurde. Drei Mann wurden an Bord des Transporters getötet und eine Untersuchungskommission gab letztlich dem kommandierenden Offizier der Tiburo die Schuld, weil er eine angeblich hörbare Annährungswarnung nicht erkannt hatte. Der Vorfall erzeugte ein langfristiges Misstrauen einiger Marine-Offiziere, die glaubten, die Mannschaft sei schuldlos gewesen, und führte zu der Forderung der Marine nach umfangreichen Sensorenumrüstungen im Modell Flight II.

Der Niedergang der Messers im Jahr 2792 war für Aegis Dynamics verheerend. Von vielen als die „offiziellen" Schiffsbauer der Messers angesehen, waren sie nicht nur in aller Öffentlichkeit in Ungnade gefallen, sondern viele verlangten auch, dass sie für ihre Rolle in den Kriegsverbrechen des faschistischen Regimes belangt würden.

EINSATZ-HISTORIE

Die neue Regierung war bestrebt, sich bei dem Versuch, ihr Militär zu rehabilitieren, von Aegis' Kampfschiffen zu distanzieren und suchten die Zusammenarbeit mit anderen Herstellern wie RSI und der neuen Anvil Aerospace. Zum Glück für Aegis hatte das Militär keine exklusive Lizenz für das Hammerhead-Design ausgehandelt, was ihnen erlaubte, das Raumschiff ohne staatliche Aufsicht in einer Vielzahl von Funktionen für den zivilen Einsatz zu adaptieren, um solvent zu bleiben.

In den letzten zwanzig Jahren hat die Marine langsam begonnen, die Hammerhead wieder in den Dienst zu integrieren. Das kürzliche Wiederaufleben von Aegis' Popularität ermöglichte ihnen, nochmals auf das klassische Hüllendesign zurückzugreifen und es für das moderne Zeitalter umzufunktionieren. Keine Kampfgruppe verlässt den Hafen ohne mindestens eine Hammerhead und ihnen werden regelmäßig Sicherungsaufgaben und Langstreckenpatrouillendienste zugeteilt. Der bedeutendste Kampfeinsatz ausschließlich mit Hammerheads wurde 2945 gefochten, als eine ‚volle Kiste' von sechzehn Hammerheads einen kleinen Vanduul-Clan angriffen, der gerade auf einen Transportschiffkonvoi losging. Die nachfolgende Schlacht trotzte allen taktischen Normen, wobei der Admiral der Gruppe seine Schiffe meisterhaft in Formation hielt, um die Feuerkraft auf die feindlichen Zerstörer zu konzentrieren. Drei Schiffe gingen verloren und ein Viertes wurde irreparabel beschädigt, aber der Gruppe gelang es, den gefährdeten Konvoi zu retten und sogar ein weitaus mächtigeres außerirdisches Großkampfschiff zu zerstören.

Im zivilen Bereich werden Hammerheads immer mehr zur alltäglichen Erscheinung. Viele Zivilisten nutzen sie als bewaffneten Transporter oder rüsten sie für eine Vielzahl von anderen Aufgaben aus, angefangen bei einfachen Blockadeschiffen bis hin zu hochspezialisierten Sanitätsschiffen. (Die meisten dieser Upgrades sind Unikate und wurden von Nachrüst-Firmen vorgenommen; Aegis selbst hat Umbauten von Hammerhead-Ausführungen für nichtmilitärische Kunden eingestellt.) Die wohl berühmteste aller zivilen Hammerheads ist die Twilight Assessor, ein Flight IIA Modell aus Marine-Überschuss, das zu einer ‚Hoch-Risiko'-Beobachtungsplattform für Touristen umgebaut wurde. Die Twilight Assessor hatte ihre militärischen Schilde behalten aber alle Geschütztürme zu gepanzerten Beobachtungskuppeln umgebaut, die es zahlungskräftigen Kunden ermöglichten, ‚hautnah' an Nebeln, Gasriesen, Sonneneruptionen und anderen gefährlichen stellaren Phänomenen zu sein. Das Schiff ging in die Geschichte ein, als die gesamte Besatzung ohne irgendwelche Anzeichen von Sauerstoffverlust oder anderen Beschädigungen tot im Weltraum aufgefunden wurde. Seitdem ist sie wieder in den Marinedienst zurückgekehrt.

Die Hammerhead bleibt in aktiver Produktion, wobei die neuesten Modelle genauso fortschrittlich sind wie alles andere im modernen Bestand der UEE. Die Marine hat begonnen, Polaris- und Hammerhead-Mannschaften paarweise zu kombinieren, wobei beide Schiffe mit ihren Stärken die Schwächen des anderen ausgleichen und ein Fire-Team sowohl für starke Angriffe (von der Polaris) als auch für angemessene Verteidigung (von der Hammerhead) bilden. Aegis hat für das theoretische Modell V mit der Entwicklung eines Sprungtunnels begonnen, momentan gibt es jedoch keinen Auftrag der Marine und eine Fertigung im nächsten Jahrzehnt ist unwahrscheinlich.

SCHIFFS-HISTORIEN

Mit fast zwei Jahrhunderten kontinuierlicher Entwicklung und Verbesserung ist es nicht einfach, jedem einzelnen bemerkenswerten Beispiel gerecht zu werden. Im Großen und Ganzen hat die Hammerhead-Klasse einen glänzenden Werdegang; sie hat tausende erfolgreicher Operationen abgeschlossen und zahllose feindliche Raumschiffe zerstört. Um die wechselvolle Geschichte dieses Schiffsmodells zu repräsentieren, haben wir uns entschlossen, auf den folgenden Seiten acht verschiedene Hammerheads quer über die gesamte Baureihen-Historie herauszustellen. Wir erachten es für wichtig, zu betonen, dass dies auf gar keinen Fall eine vollständige Auflistung ist. Für eine umfassendere Einsatzhistorie individueller Hammerhead-Raumschiffe empfehlen wir ‚Geschmiedet mit Ehre: Die Hammerhead im Krieg' von James Hasburn. Für weitere Details aus der technischen Entwicklung sind die Memoiren ‚Voranschreiten!' des Raumschiffdesigners Cassie H. Larbig eine essentielle Lektüre.

Eine Bemerkung zur Namensgebung der Raumschiffe: Das Militär entschloss sich, die erste Serie der Hammerheads nach Meereslebewesen aus dem gesamten Imperium zu benennen. Die Flight II und Flight IIA Varianten wurden nach kürzlich verstorbenen Senatoren benannt, die Flight III Schiffe nach berg- und die Flight IV Schiffe nach wasserbezogenen Göttern. Die Rumpfkennungen beginnen bei PCG-3748 für die originale UEES Hammerhead und steigen mit der Zeit an, lassen jedoch nicht auf die Gesamtzahl aller gebauten Hammerheads schließen. Historische Zahlen wiederholen sich gelegentlich und manchmal blieben ganze Blöcke ungenutzt, wenn die Bauaufträge von Schiffen annulliert wurden. Das Amt der Marine für öffentliche Angelegenheiten kann ein nicht-geheimes Register aller für die UEE produzierten Hammerheads zur Verfügung stellen und unterhält Aufzeichnungen aller Besatzungsmitglieder, die in diesen gedient haben. Aegis Dynamics antwortet auf externe Anfragen nach militärischen Entwicklungs-Historien nicht.

SCHIFFS-HISTORIEN

UEES TORSK

(PCG-3950)

Die letzte der ursprünglich gebauten Hammerheads, die Torsk, sah bedeutende Gefechte während des ‚Zwei-Wochen-Krieges', einer Anti-Piraterie-Operation im Jahr 2781, die darauf abzielte, eine Anzahl bekannter Verstecke von Gesetzlosen auszuschalten - vorgesehen als eine Machtdemonstration zum Beweis der Überlegenheit des Imperiums. Die Torsk, die im Alleingang einen Sklaventransporter gefangen nahm, wurde zum einzigen Glanzlicht dieser Mission.

UEES PAUL C . GERWALD

(PCG-4101)

Das berühmte ‚Geisterschiff', die Paul C. Gerwald, wurde 2818 während einer Langstreckenaufklärung in mutmaßlich Vanduul-besetztem Gebiet von ihrer Einheit und Versorgungskette getrennt. Mit beträchtlichem Schaden am Navigationssystem und einem zerstörten Sprungantrieb verbrachte die Mannschaft achtzehn Monate getrennt von der Flotte, bis es einem vorbeikommendem Erkunder gelang, ihr Kurzstreckensignal auszumachen. Die Geschichte der Gerwald wurde zu dem Propagandafilm ‚Der eiserne Wille' ausgearbeitet, wenn auch Historiker schnell erkannten, dass das Schiff selber von einem ausgemusterten Patrouillenschiff der Guine-Klasse dargestellt wurde.

UEES ELIZABETH CAHILLIER

(PCG-4170)

Die Elizabeth Cahillier war eine Hammerhead, die DesRon-33 zum Schutz zugeteilt war. Nicht lange nach Beginn der Belagerung von Tiber überraschte eine Bombereinheit der Vanduul das Flaggschiff des Geschwaders, die Veldor, und setzte einen Volltreffer in ihr Munitionslager. Der Kapitän der Cahillier, Commander Tyson Granding, übernahm eigenhändig das Steuer und manövrierte das Schiff ins feindliche Feuer, um den angeschlagenen Zerstörer zu retten. Die Hammerhead verhinderte die Zerstörung der Veldor, aber erhielt im Verlauf des Gefechtes einen direkten Treffer und ging mit der gesamten Besatzung verloren. Granding wurde posthum zum Captain befördert.

UEES CHEYENNE MOUNTAIN

(PCG-4550)

Kürzlich freigegebene Dokumente enthüllen ein nachträglich gebautes Testumfeld für militärische Sensortechnologie für Überwachungseinsätze gegen die Bevölkerung. Man nahm an, dass die tarngrau lackierte und von allen Waffen befreite Hammerhead dazu in der Lage war, feindliche Flottenbewegungen im inneren des Systems zu orten, während sie selbst in der Oort-Wolke eines zugewiesenen Sternensystems versteckt blieb. Das Fehlen von tarnbarer Übertragungstechnologie verhinderte einen Erfolg dieses Experimentes, weil das Schiff erst in sicheren Raum zurückkehren musste, bevor es Erkenntnisse berichten konnten. Die meisten aktiven Operationen, in denen die Cheyenne Mountain involviert ist, bleiben unter Verschluss.

UEES CABREBALD

(PCG-4815)

Eine der wenigen noch im Dienst befindlichen Flight III Hammerheads, die Cabrebald, ist Teil der ‚Bereitschafts-Reserve' des United Empire of Earth, stationiert nahe MacArthur. Während ihre Triebwerke deaktiviert bleiben, verfügt sie über eine Reservemannschaft, die sie (und den Rest des Geschwaders) im Falle eines größeren Konfliktes innerhalb von 12 Stunden voll einsatzbereit machen können. Die Cabrebald wurde das letzte Mal während des berüchtigten Jenk Gallen Vorfalls im Jahr 2943 aktiviert, der wegen der Gefangenenahme eines mutmaßlichen Spions kurz zu einem schwereren Konflikt mit den Xi'An zu führen drohte.

UEES XANTHE MONTES

(PCG-4742)

Die Xanthe Montes war eine langediente Hammerhead, die der 3. Flotte zugewiesen war. Während ihrer vierzigjährigen Dienstzeit erzielte die ‚XM' mehr individuelle Battle Stars als jede andere Hammerhead der Geschichte, zusätzlich zu siebenundzwanzig weiteren ehrenvollen Erwähnungen. Der zum Zeitpunkt der Außerdienststellung kommandierende Offizier, Commander Alex Trayne, hatte seine Karriere beim allerersten Einsatz der XM als Bordschütze begonnen. Die handgemalte Einsatztafel der Xanthe Montes befindet sich momentan im „Imperial Aerospace Museum.

UEES NEPHELE

(PCG-5555)

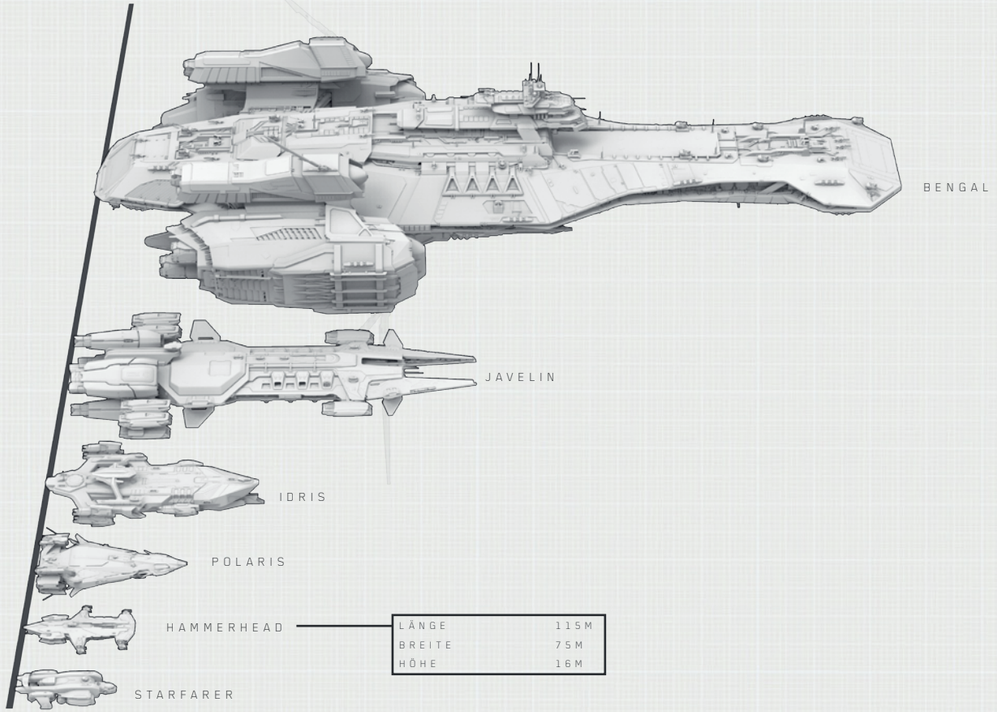
Die Nephele, von ihren Besatzungen Four Five genannt, ist eine aktive Flight IV Hammerhead und zurzeit den UEE-Aufklärern für Schutz- und Erkundungsaufgaben zugeteilt. Sie trägt den offiziellen Anstrich der Aufklärer und hält nach einer Reihe von Langstreckensprüngen, die ihre Aufklärungsstaffel weit hinter die Grenzen des bekannten Weltraums führten, den inoffiziellen Rekord der ‚Am weitesten von zu Hause entfernten Hammerhead'. Die Nephele ist ein Kampfveteran mit über achtzig bestätigten Vanduul-Abschüssen und Dutzenden von erfolgreichen Kampfoperationen.

UEES ENYO

(PCG-6109)

Die Enyo ist eine im aktiven Dienst befindliche Hammerhead und momentan dem ‚Heimat-Geschwader' zugeteilt, stationiert auf der Erde, wo sie für die Beförderung von Diplomaten zu Flottenaktionen und -paraden eingesetzt wird. Die Enyo besitzt verstärkte Schilde, zusätzliche Panzerung sowie eine überarbeite Innenausstattung, um derartigen Passagieren gerecht zu werden. Bis heute hat sie das temporäre Rufzeichen Imperator One vier Mal getragen. Äußerlich erscheint die Enyo identisch zu jeder anderen im Dienst befindlichen Hammerhead.

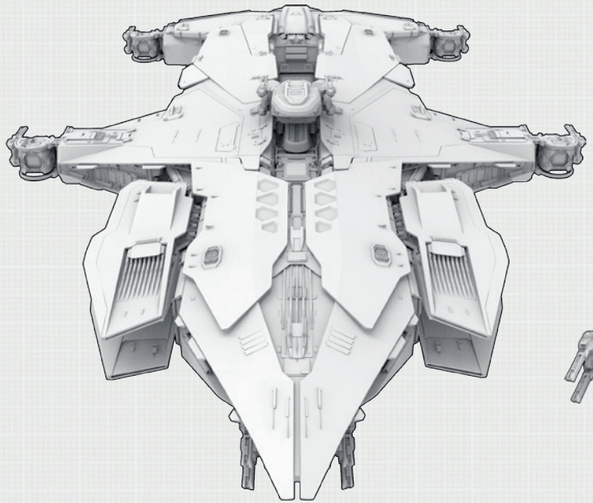
GRÖSSENVERHÄLTNISSE



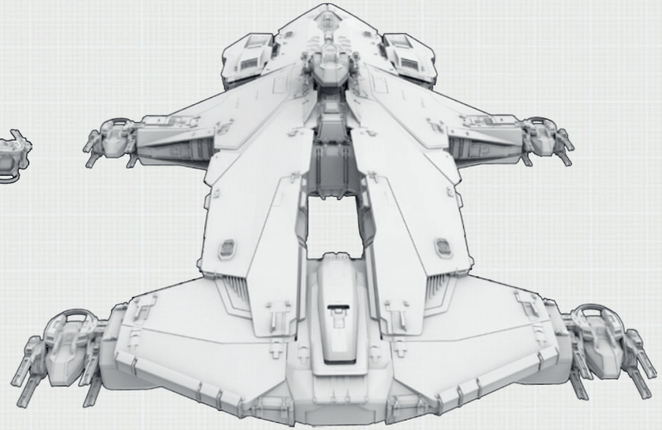
LÄNGE	115M
BREITE	75M
HÖHE	16M

SCHEMATA

DRAUFSICHT/RÜCKANSICHT

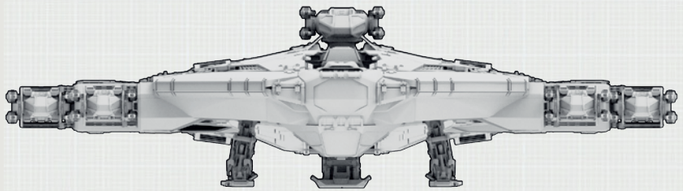


DRAUFSICHT/VORDERANSICHT

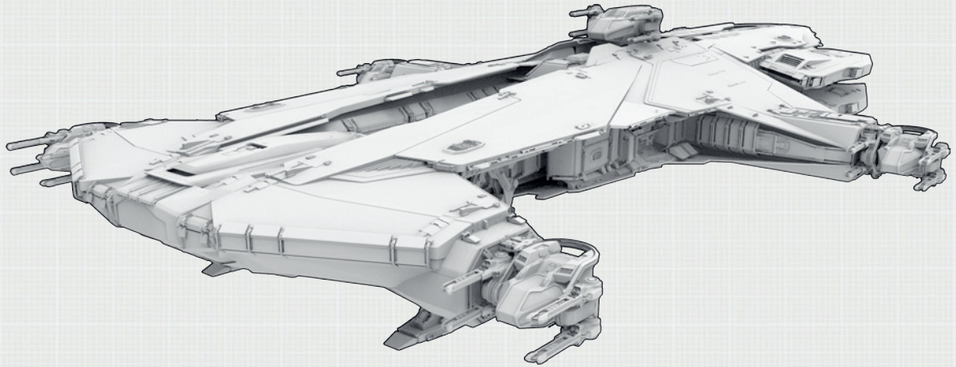


SCHEMATA

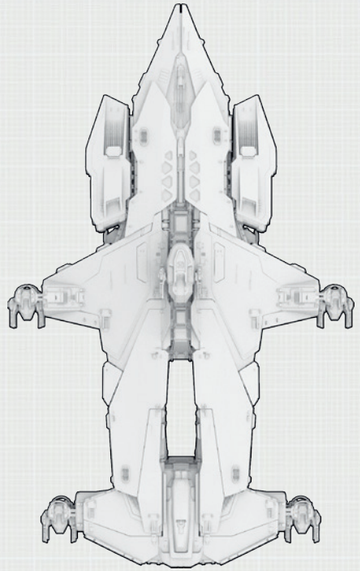
VORDERANSICHT



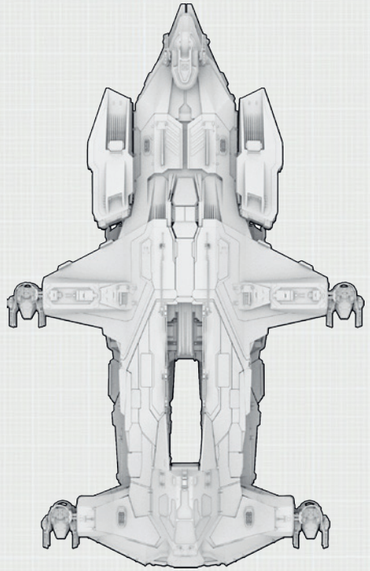
DRAUFSICHT/SEITENANSICHT



OBERSEITE

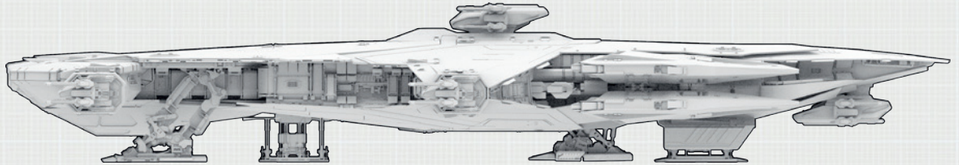


UNTERSEITE



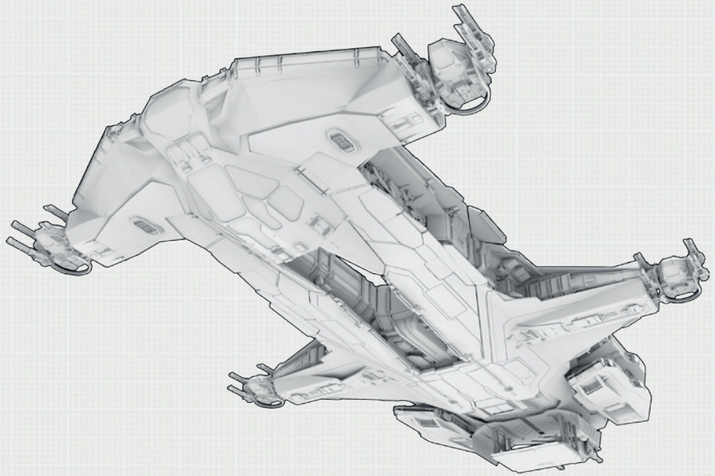
RÜCKANSICHT

SEITENANSICHT

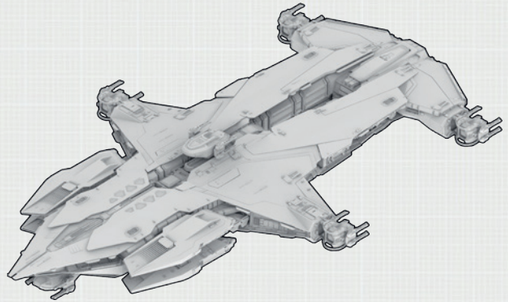


SCHEMATA

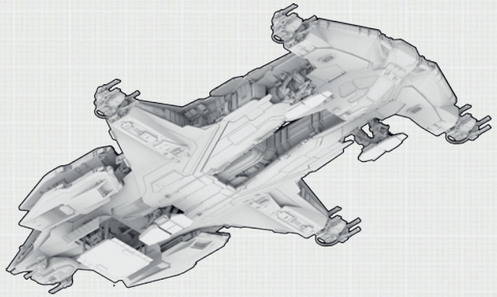
UNTERSEITE/VORDERANSICHT



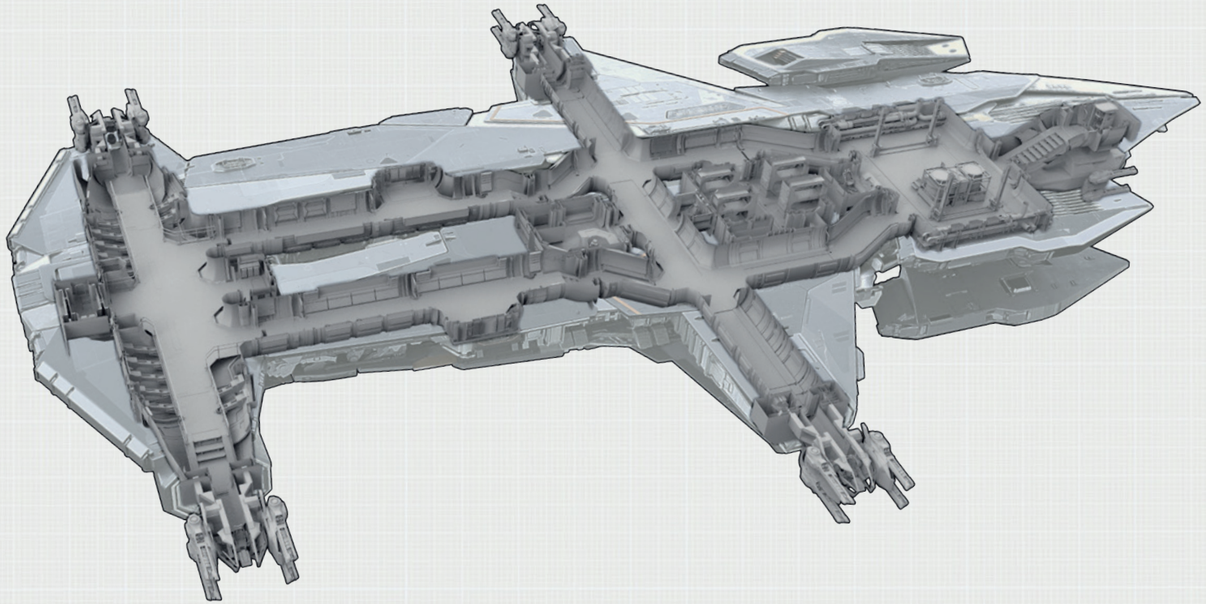
DRAUFSICHT/RÜCKANSICHT



FAHRWERK AUSGEFAHREN
UNTERSEITE/VORDERANSICHT



QUERSCHNITT INNENRAUM



Star Citizen®, Roberts Space Industries® and Cloud Imperium ® are registered trademarks of Cloud Imperium Rights LLC

https://das-kartell.org

Übersetzung : Mistanuda_Spaceworks
Korrektur : Malu23
Grafische Bearbeitung : Olaf_Jaeger

Fahrzeugspezifikationen nicht aktuell

englische Originalausgabe von CIG

www.cloudimperiumgames.com
www.robertsspaceindustries.com

AEGIS DYNAMICS 'HAMMERHEAD'

© 2017 CLOUD IMPERIUM GAMES CORPORATION AND ROBERTS SPACE INDUSTRIES CORP. AND CLOUD IMPERIUM GAMES UK, LTD AND ROBERTS SPACE INDUSTRIES INTERNATIONAL LTD.
STAR CITIZEN® AND ROBERTS SPACE INDUSTRIES® ARE REGISTERED TRADEMARKS OF CLOUD IMPERIUM GAMES CORPORATION